



Hiroshima und Nagasaki mahnen:

Statt atomarem Nachrüsten ein Zeichen für Abrüstung setzen

122 Staaten stimmten im Juli 2017 bei der UNO für ein völkerrechtlich verbindliches Verbot von Atomwaffen. Sie verpflichten sich, "nie unter keinen Umständen" Atomwaffen zu entwickeln, herzustellen, anzuschaffen, zu besitzen, zu lagern oder mit ihrer Anwendung zu drohen.

Die Bundesregierung war den Verhandlungen in New York ferngeblieben. Der Vertrag sei mit der Politik der atomaren Abschreckung unvereinbar. Das stimmt. Die atomare Abschreckung ist mit Frieden, Abrüstung und einer solidarischen Welt unvereinbar. Also Schluß damit.

Um sich auf diesen Weg zu machen, stellen wir folgende Forderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten zum Bundestag:

- **Schluß mit der atomaren Bedrohung**
- **Für ein weltweites Verbot der Atomwaffen**
- **Bei uns anfangen**

Es bleibt dabei:

Nur eine Welt ohne Atomwaffen kann eine friedliche werden!



Hiroshima, Holzschnitt von Kiyoshi Asai, 1945

Vom 22. bis 25. Juli beteiligten sich Mitglieder der DKP, der Neuen Kommunistischen Partei der Niederlande, der Luxemburger Kommunistischen Partei und der Partei der Arbeit Belgiens sowie Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend an der diesjährigen 20-wöchigen Aktionspräsenz in Büchel. U.a. wurden am Freitagmorgen 3 der Tore in Büchel blockiert. DKP-Mitglieder aus Bad Kreuznach und anderen Orten nehmen seit Jahren an Ostermärschen und anderen Aktionen in Büchel teil, sei es mit eigenständigen Auftritten oder wie Ostern 2017 als Mitfahrer*innen im Bus des Netzwerks am Turm.

Atomwaffen raus aus Büchel! Abzug statt Modernisierung!

Am 6. August 1945 wurde erstmals durch eine US-Atombombe eine bewohnte Stadt komplett zerstört. Zehntausende waren sofort tot, 140.000 bis zum Jahresende. Drei Tage später folgte der Abwurf auf die japanische Stadt Nagasaki mit 70.000 Toten (siehe Link)

Derzeit 20 Atombomben in Deutschland stationiert

Die Gefahr eines atomaren Infernos ist nicht gebannt. Derzeit haben neun Staaten ca. 17.000 Atomwaffen.



Der Atomwaffensperrvertrag verlangt vergeblich die „allgemeine und vollständige Abrüstung“, aber die

Atomkräfte modernisieren statt abzurüsten. So auch die 20 B-61-Atomwaffen in Büchel. Sie sollen zielgenauer, treffsicherer, für nukleare Erstschläge geeigneter werden. Das gilt für ca. 200 Atombomben bei uns, in den Niederlanden, Belgien, Italien und der Türkei.

Atomare Aufrüstung mit deutschen Steuergeldern

Dem Bund entstehen dadurch in Büchel Kosten in Höhe von 70 Millionen Euro. Wollte die CDU/CSU/FDP-Bundesregierung 2009 noch den Abzug der US-Atomwaffen, so stimmte sie 2012 deren Modernisierung zu. Damals protestierte die SPD, in der aktuellen Großen Koalition fordert sie keinen konkreten Abzug mehr.

Atomare Teilhabe Deutschlands beenden!

Im sogenannten Ernstfall sollen durch Tornados der Bundeswehr die Bücheler Atombomben im Zielgebiet abgeworfen werden. „Atomare Teilhabe“ nennt man das, was die Piloten in Büchel unter Verletzung des o.g. Sperrvertrags üben. Die übergroße Mehrheit der Menschen in Deutschland lehnt Atomwaffen ab!

Wir fordern:

- **den Abzug der Atombomben aus Deutschland und deren Verschrottung weltweit**
- **keine atomare Teilhabe der Bundeswehr**
- **keine deutschen Steuergelder für atomare Aufrüstung**
- **Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr und der Kriegswaffenexporte**
- **die drastische Kürzung von Militärausgaben zu Gunsten von Konversion, der Befriedigung ziviler Bedürfnisse, insbesondere bei Bildung und Sozialem**
- **keine Bundeswehrwerbung an Schulen, in Arbeitsämtern und bei Berufsmessen**

Aus dem Programm der DKP

Kein Land bedroht Deutschland. Aber die Herrschenden haben die größten Rüstungsprojekte in der jüngsten Geschichte aufgelegt. Sie verschlingen die Gelder für soziale Reformen, sind eine Gefahr für die Demokratie und bedrohen den Weltfrieden. Über die Frage, wie die außenpolitischen, außenwirtschaftlichen und militärpolitischen Interessen am besten zu verwirklichen sind, gibt es in der Monopolbourgeoisie und deren politischen Interessenvertretungen Meinungsunterschiede. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Spannungsverhältnis zwischen "atlantischer" und "europäischer" Orientierung. Einverständnis besteht in der herrschenden Klasse über die Unverzichtbarkeit des Bündnisses mit dem US-Imperialismus. Dies gerät jedoch in Kollision mit der Tatsache, dass sich die US-Regierung über wichtige deutsche und westeuropäische Interessen hinwegsetzt. Das führt zu Widersprüchen bis in das Lager der Regierung und der Monopolbourgeoisie.

<http://www.dkp-online.de/programm/>

Einen sehenswerten Bericht des ZDF-Magazins Frontal zu Büchel und den dortigen Atomwaffen findet man hier:

<http://www.zdf.de/frontal-21/stationierung-neuer-us-atomwaffen-in-deutschland-russland-beklagt-verletzung-des-atomwaffensperrvertrages-40197860.html>

(<https://youtu.be/grU1O8z6KqQ> mündlicher Bericht eines Überlebenden eines Atombombenabwurfs)

der funke extra, 06. August 2017, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail volker-metzroth@dkp-bad-kreuznach.de, Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Weitere Info unter www.dkp-bad-kreuznach.de

Die Bad Kreuznacher DKP trifft sich am 28. August, 25. September je um 19:00 Uhr im Wassersümpfchen 23, 55543 Bad Kreuznach, dann wieder jeden 3.Montag im Monat, also am 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2017.